

P l a n

zu einer Schulausgabe deutscher Musterschriften.

Der Plan zur Herausgabe dieses Werks, wie er im Septbr. des Jahres 1815 der Verlags-handlung vorgelegt wurde, ist so gestellt, daß er hier unverändert auch der großen Lesewelt (Publikum) *) mitgetheilt werden kann. Diese Offenheit wird den Vortheil gewähren, daß jeder Leser auf der Stelle zu beurtheilen im Stande ist, ob der Herausgeber und Verleger dem Plane treu geblieben oder von ihm abgewichen sind.

*) Es scheint hier der bequemste Ort, ein für allemal zu bemerken, daß ich es für unerlässliche Pflicht jedes deutschen Schriftstellers halte, alle ersetzbare Fremdwörter durch deutsche zu geben, besonders in einer Schrift, welche für deutsche Schulen bestimmt ist. Diese Erklärung, die hoffentlich nach einigen Jahrzehenden überflüssig seyn wird, zeigt zugleich, daß der Erfag noch nicht durchweg möglich ist (Denn es ist des Unraths, in dem wir aufgewachsen sind, zu viel); aber dies darf nicht hindern, da zu reinigen, wo die Kraft der Sprache und des Schriftstellers zureicht. Das Streben darnach ist immer ehrenwerth, wenn es ohne Ziererei geschieht, selbst wenn es zuweilen verunglückt; zugleich aber bildend für die junge Welt, die dadurch Gelegenheit erhält, sich selbst im Prüfen und Urtheilen zu üben. Der, schon von Leibniz gemachte Vorschlag, das Fremdwort zugleich neben dem deutschen abdrucken zu lassen, ist in einer Zeit deutscher Wiedergeburt, wie die jezige, sehr annehmlich, und von mir in dieser Schrift besonders beachtet worden. Daß es bei gehöriger Aufmerksamkeit möglich sey, die allermeisten Fremdwörter zwei- drei- vier- und mehrfach zu ersetzen, wird sich an dem ganzen Umfang der Sprache in meinem deutschen Wörterbuche zeigen, wovon im Jahre 1817 der erste Theil bei den Gebrüdern Zahn in Hannover erscheinen wird.

D. Herausg.